



Selbsthilfegruppe FASD Herrenberg

Asternweg 24 – 71083 Herrenberg | fasd-herrenberg@web.de | www.fasd-herrenberg.de

Pressemitteilung zum 9.9.2020

Selbsthilfegruppe FASD - Herrenberg gestaltet Poster zum Tag des Alkoholgeschädigten Kindes

„Lebenslang durch Alkohol- mich hat keiner gefragt“

Die Selbsthilfegruppe FASD - Herrenberg beteiligt sich an der bundesweiten Posteraktion zum „Tag des Alkoholgeschädigten Kindes“ am 9.9. und möchte als Mitglied des Vereins FASD Deutschland e.V. mit ihrem Beitrag sichtbar machen, wie viele Menschen im Umfeld der Gruppe durch Alkohol in der Schwangerschaft geschädigt sind.

In Deutschland werden jährlich ca. 10.000 Kinder geboren, die durch Alkohol im Mutterleib irreparabel geschädigt wurden und unter den lebenslangen gesundheitlichen Folgen des vorgeburtlichen Rausches leben müssen. Diese Folgen werden unter dem Oberbegriff: „FASD (Fetale Alkohol Spektrum Störungen = Fetal Alcohol Spectrum Disorder)“ zusammengefasst und umfassen angeborene Fehlbildungen, geistige und psychische Störungen, hirnorganische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten. FASD ist die häufigste Behinderung in Deutschland und vermeidbar, wenn kein Alkohol in der Schwangerschaft konsumiert wird.

In der überregionalen Selbsthilfegruppe FASD - Herrenberg haben sich vor fünf Jahren betroffene Eltern mit dem Ziel zusammengeschlossen, sich gegenseitig zu unterstützen sowie auf diese unsichtbare Behinderung aufmerksam zu machen.

Der Herrenberger Beitrag wird gemeinsam mit weiteren, bundesweit gestalteten Postern und zusammen mit den Wünschen der Menschen mit FASD dem Ministerium für Arbeit und Soziales, dem Gesundheitsministerium, der Bundesdrogenbeauftragten, dem Behindertenbeauftragten und dem Familienministerium übergeben.

Heike Schöffler, Mobil: 0179 3437453